



VEREINSINFORMATION

des Fernmeldemuseum Mühlhausen, e.V.

Ausgabe 3

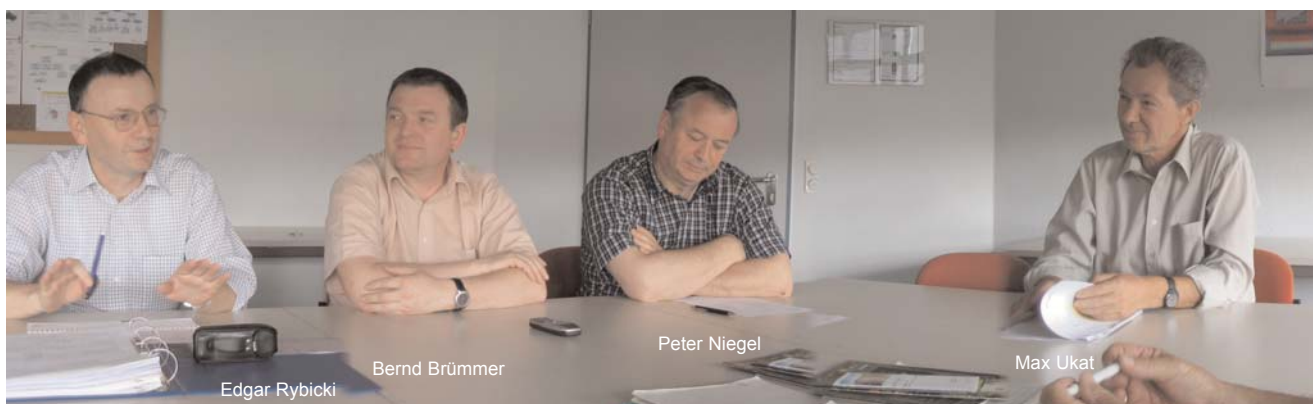
Seite 1 von 4

Januar 2004

Umfangreiche Erweiterungsmaßnahmen des Museums abgeschlossen !

Eines unserer Hauptziele im Jahr 2003 war die Erweiterung des Ausstellungsraumes für unser Museum. Zum bisher als Lagerraum genutzten Nebenraum wurde ein Durchbruch geschaffen sodaß die Ausstellungsfläche um ca 18 qm erweitert wurde. Was sollte in dem neuen Raum ausgestellt werden? Woher nehmen wir die Tische bzw. die Ausstellungs-

konsolen? Wer kümmert sich um die notwendigen Elektroarbeiten? Welches Vereinsmitglied übernimmt welche Aufgaben? Und noch viele weitere Fragen mußten in den Besprechungen des Vorstandes geklärt werden. Auf dem Bild sieht man einige Kollegen des erweiterten Vorstandes bei einer Besprechung im Schulungsraum .



Edgar Rybicki

Bernd Brümmer

Peter Niegel

Max Ukat

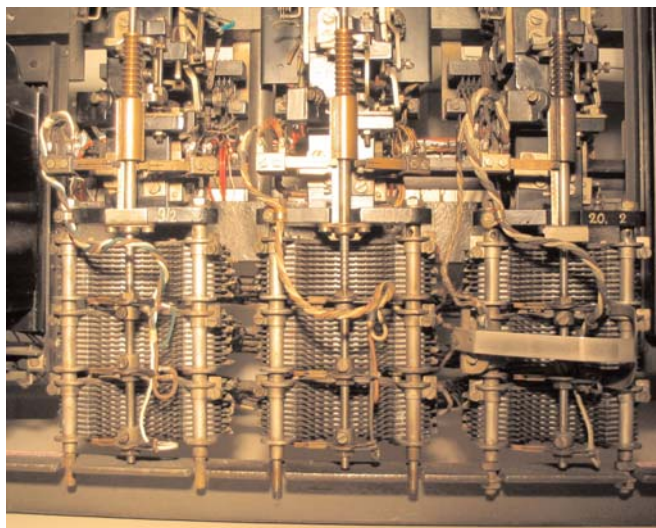
Was ist neu in unserer Ausstellung ?

Da gibt es einen Fernschrank 36, und einen großen Prüfschrank aus einer Zentralen Entstörungsstelle.



Beide Schränke wurden optisch aufbereitet und in unserer Ausstellung im Bereich der Handvermittlungstechniken platziert. Eine OB-Handvermittlung mit Schauzeichen ist ebenfalls in diesem Bereich zu finden.

Neu sind auch unsere Funktionsmodelle zum System S 22. Damit ist die Entwicklungsreihe unserer Vermittlungstechnik mit Hebdrehwählern um eine wichtige Entwicklungsstufe bereichert worden.



Zum Inhalt dieser Ausgabe :

- Seite 1 Erweiterung und Umgestaltung des Museums abgeschlossen.
- Seite 2 Vereinsfahrt nach Stadtroda
- Seite 3 Tag der offenen Tür am 25. Oktober 2003
- Seite 4 Besuch der Museumsfreunde aus Dresden
Informationen und Pläne

Redaktion und Bilder dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler



Neu in unserer Sammlung sind 3 Fernschreiber, Streifenschreiber (Funktionsmodell) und Blattschreiber mit und ohne Lochstreifensender. Diese Modelle sind auf lokaler Ebene funktionstüchtig. Verschiedene Münzfernsprecher-typen komplettieren ebenfalls unsere Ausstellung. Unsere Kabel- und Muffensammlung hat sich ebenfalls vergrößert.



Unsere Vereinsfahrt Samstag, 6. September nach Stadtroda und zum Strohfest !

Abfahrt in Mühlhausen war um 7:30 Uhr mit zwei Kleinbussen. Die Museumsfreunde Rolf Iffland und Martin Matelicz hatten sich dankenswerter Weise bereiterklärt zwei Kleinbusse anzumieten und als Kraftfahrer zu fungieren.

Pünktlich um 10:00 Uhr waren wir vor dem Museum in Stadtroda. Dort wurden wir von unserem Telekomkollegen begrüßt und in das Museum geführt. Im Heimatmuseum begrüßte uns die Leiterin dieses Hauses und gab einige Einführungen in die Geschichte der Stadt und der Ausstellung. Nach einer Führung durch die Ausstellungsräume machten wir einen Stadtrundgang um einen Überblick über die Stadt zu bekommen. Anschließend wartete das Mittagessen in einer Gaststätte auf uns.



Unsere Reisegruppe beim Stadtrundgang vor der Kirche am Kirchberg .



Das Stadtmuseum in Stadtroda wurde erst nach der Wende eingerichtet



Frau Richter und Herr Stier beim Studieren der Ausstellungsstücke.



Begrüßungsritual durch die beiden Vorsitzenden der Museumsvereine.



Diese alte Kirche war vor uns Touristen sicher, da sie uns verschlossen blieb.

Das Strohfest im Ortsteil Gernewitz war unser nächstes Ziel an diesem Samstag !



Das Strohfest im Ortsteil Gernewitz ist ein großes Volksfest, welches an diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag gefeiert wurde. Höhepunkt war der Strohfestumzug am Sonnabend. Das besondere daran sind die Strohfisuren, die im Ortsteil Gernewitz aufgebaut sind und die lebenden Strohfisuren, die im Festumzug mit zur Schau gestellt werden. Symbole, Traditionen und Wettbewerbe werden zu einem lustigen Spektakel, welches dem Landvolksfest ein besonderes Flair verleiht.



Die Landwirtschaft aus der Vergangenheit und der modernen Gegenwart war stark vertreten

Symbolfiguren aus ganz Thüringen waren zur Unterstützung angereist. Auf dem Bild der Mörnkönig, die Soleprinzessin und der Nachtwächter aus Heilbad Heiligenstadt



Nach dem Rundgang über den Festplatz und der Besichtigung der zahlreichen Strohfisuren konnte man bei diesem Strohmann eine Rast einlegen.



Nachdem wir unsere Parkplätze wieder gefunden hatten, traten wir mit den zwei Kleinbussen die Heimreise an. Alle Beteiligten dieser Reise waren der Meinung, daß es ein sehr schöner und abwechslungsreicher Tag war. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren dieser Vereinsfahrt: Jörg Richter, Rolf Iffland und Martin Matelicz.

Tag der offenen Tür des Museums und der technischen Räume am 25. Oktober 2003

Es war ein besonderer Höhepunkt innerhalb unseres Vereinslebens. Am Samstag, den 25. Oktober 2003 haben wir in der Zeit von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr unser Museum mit der neu eingerichteten Ausstellungsfläche das erstmal der Öffentlichkeit vorgestellt. Viele Aufgaben wurden im Vorfeld dieser Veranstaltung von unseren Vereinsmitgliedern erledigt. Auch der T-Punkt öffnete seine Türen und nutzte den Tag zur Kundenberatung.

Über 100 Besucher kamen an diesem Samstag um sich unsere Ausstellung anzusehen und mit uns interessante Gespräche über gewesene und moderne Telekommunikationsanlagen zu führen. Besonders hat uns der Besuch des Abteilungsleiters Hartmut Vieweg von der NL Dresden gefreut. Auch er konnte sich hautnahe von dem Andrang der Besucher überzeugen. Als förderndes Mitglied des Vereins versichert er uns auch weiterhin seine Unterstützung.



Museumsfreunde aus Dresden in Mühlhausen !

So berichteten die Kollegen von Ihrem Besuch in Mühlhausen in ihrem Informationsblatt im Dezember 2003

Besuch bei Gleichgesinnten in Mühlhausen

– Bericht der Exkursion vom 30.10.03 – Dank guter Vorbereitung startete unsere kleine Gruppe am Donnerstag morgens um acht pünktlich, um sich mit einigen Erwartungen ins Thüringische zu begeben.

Die rührigen 4 Kollegen vom ehemaligen Post- und Fernmeldeamt Mühlhausen, später Baubezirk, erwarteten uns schon vor ihrem attraktiven T-Punkt Laden, dem sich im rückwärtigen Bereich das Fernmelde-Museum anschließt.

Aber erst einmal, da schon Mittag, geleiteten sie uns zum „Arbeitsessen“ in eine urgemütliche historische Gaststätte, der „Antonius Mühle“. Unter stilechtem Tonnengewölbe tauschten beide Vereine ihre Erfolge, Probleme und erreichte Entwicklungsschritte aus. Wir stellten viele Gemeinsamkeiten fest, so geht es auch unseren Thüringer Kollegen um die Erhaltung technischer Einrichtungen der Fernmeldetechnik für die Nachwelt. Im Kommunikationszeitalter, um den Respekt heranwachsender Generationen vor den Leistungen im Fernmeldewesen, ja einfach um Bildung. In Mühlhausen eine weitere Seite, wird der Aspekt Werbung T-Punkt -> Museum beachtet.

Wer von Mühlhausen hört, dem fällt in erster Linie die große Vergangenheit der ehemaligen freien Reichs- und Hansestadt ein, die geschichtliche Rolle, die diese Stadt als mitteldeutsches Zentrum im Bauernkrieg spielte. Hier atmet alles Geschichte. Die Stadtmauer ist fast komplett erhalten. Vor den Toren der Stadt wurde Thomas Müntzer 1525 hingerichtet. Es gibt so gut wie keine Kriegsschäden. Und so luden uns die Vereinskollegen unter Führung eines Stadtbilderklärs zum Rundgang durch ihre pulsierende, aufwendig restaurierte Innenstadt ein. In der Kürze der Zeit warfen wir einen Blick auf den Obermarkt, auf die mittelalterlichen, gut erhaltenen Gassen, auf die berühmte St.-Marien-Kirche und auf den Kornmarkt. Wir konnten die Räume des bedeutsamen Rathauses besichtigen, wo am 17. März 1525 das alte Ratsregiment beseitigt und durch den berühmten „Ewigen Rat“ ersetzt wurde. Eindrucksvoll die freigelegten Deckenausmalungen aus dieser Zeit.

Eine Besichtigung der gotischen Pfarrkirche St. Blasius, gebaut aus dem einheimischen Travertin-Kalk-Tuffstein, beschloß diesen Teil unseres erlebnisreichen Tages. Zur Besichtigung der Bauernkriegsgedenkstätte in der Kornmarktkirche reichte einfach die Zeit nicht aus.

Und nun der Höhepunkt.

Unsere netten Gastgeber zeigten uns ihr liebevoll gestaltetes Fernmelde-museum im Telekom Gebäude „An der Burg“.

Es ist ihnen gelungen, die VStw Weißenborn/ehem. Kreis Worbis vor der Verschrottung zu bewahren, und in der Freizeit umzusetzen, aufzubauen und funktionsfähig zu rekonstruieren. Eröffnung war 1994. Im Jahre 2000 folgte dann die Gründung des Vereins „Fernmelde-Museum Mühlhausen e.V.“ als Träger.

Die Sammlung wird ergänzt durch Endgeräte der uns bekannten Entwicklungsschritte OB, ZB und W, durch kleine Nebenstellenanlagen und durch ausgestellte Kabeltypen bis hin zum Lichtwellenleiter.

Es gibt Postuniformen, einen Prüfschrank, Karteikarten usw. zu sehen. Anschauliche Tafeln im Großformat erklären dem technisch interessierten Besucher die Fernmeldegeschichte. Der Raum ist durch eine helle Zwischendecke bis zur Oberkante der Fernmeldegestelle abge-senkt, die 4 Gestellreihen mit S 22, S 50 und S 58 (etwas kürzer als unsere) stehen doppelt so breit wie die Norm auseinander, um dem Besucher Platz zum Betrachten zu bieten. Viel Wert wurde auf gute Beleuchtung durch Leuchtstoffröhren gelegt. Die beiden Räume wirken nicht überladen.

Ein S 22 Wähler unter Glas, mit der originellen „gebührenfreien“ Ansage darf nicht fehlen, aber das kennen wir ja.

Beide Vereine werden miteinander in Verbindung bleiben. Nach einem herzlichen Dankeschön an Herrn Richter und seine fleißigen Vereinskollegen erfolgte, schon spät am Tag, die Verabschiedung und die einwandfreie Rückfahrt der 7 Vereinsmitglieder nach Dresden. Ein gelungener Tag dank der rührigen Bemühungen unseres Fahrers Samir Köckritz und des Organisators Burkhard Hollwitz.

(Klaus Schneider)

Quelle: <http://www.ighft.fotopage.de>

Wir danken den Kollegen aus Dresden für Ihren Besuch in unserem Museum und für den Bericht, der ein hohes geschichtliches Bewusstsein des Berichterstatters zum Ausdruck bringt.

Jetzt auf CD erhältlich: Anzeige

„Eine Führung durch das Fernmeldemuseum Mühlhausen“

Ein Bildvortrag mit 74 Bildern, 3 Videoclips, 2 Panoramaaufnahmen mit Erklärungen und musikalischer Umrahmung.

Abspieldauer: 10Min:22Sek.

Copyright by Gerhard Fiedler

Bestellungen zum Selbstkosten-

preis von 4 Euro möglich bei

Gerhard Fiedler.Tel.03606612007

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2004 zur Diskussion

Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai, September und November,

Ausflugsfahrten mit Angehörigen:

- 2 Tagesfahrt nach Dresden mit Besuch des Museums der IGHT und der Stadt Dresden,
- Floßfahrt auf der Werra,

Werbung neuer Mitglieder,

Stammtisch: an jedem letzten Dienstag im Monat in der Gaststätte ?

Arbeitstreffen zur Pflege und

Unterhaltung des Museums:

am 1. Montag im Monat und gemäß den Vorstellungen der Arbeitsgruppen individuell,

Umgestaltung des Museums:

Wandtafeln OB-Apparate mit W-Apparate tauschen.

(Nebenstellenanlagen, Apparate, Vitrinen: Relais und Werkzeuge der Vermittlungstechnik, Aufbau KA und LV vor dem Gebäude.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder um weitere Vorschläge für den Arbeitsplan und unser Vereinsleben.

In der am 15. März 2004 stattfindenden Jahreshauptversammlung wollen wir über die Vorschläge reden und uns über die Maßnahmen einig.

Alle Vereinsmitglieder werden gebeten ihre EMail Adresse (wenn vorhanden) dem Vorstand mitzuteilen damit darüber ein schnellerer und kostengünstiger Informationsaustausch möglich wird.